

Kombacher demonstrieren ihr bürgerschaftliches Engagement

Ortsbegehung des Bürgerblocks / Infos zum Projekt „Zukunft“

Biedenkopf-Kombach (red). Einer Vielzahl von Themen hat sich der Bürgerblock Biedenkopf in Kombach gewidmet. Während der Ortsbegehung sprachen die Mitglieder über den Kindergarten wie auch über das Projekt „Zukunft“.

Am Friedhof schauten sich die Teilnehmer das neue Vordach der Kapelle an, das auch bei größeren Beerdigungen genügend Platz bietet. Wünschenswert wären allerdings noch mehr Parkplätze, berichteten die Kombacher.

■ Attraktivität erhöhen

Im Kindergarten werden zurzeit 70 Kinder aus Kombach, Wolfgruben, Biedenkopf und Buchenau betreut, erfuhr der Bürgerblock. „Der Kindergarten ist schön und zweckmäßig eingerichtet und bietet in vielen Räumen diverse Möglichkeiten für alle Altersgruppen“, war Heinz Olberts Eindruck, Fraktionssprecher des Bürgerblocks. Die Kapazität der Einrichtung ist jedoch erschöpft,

wie Ortsvorsteher Ulrich Jung (SPD) berichtete. Einige Kinder aus Kombach müssten sogar andere Kindergärten besuchen. Das sei für manche Eltern unverständlich, da der Kindergarten ja praktisch vor der Haustür liege, so Jung.

Im Gespräch mit Mitgliedern der Projektgruppe „Zukunft“ informierte sich der Bürgerblock über deren Arbeit. Bei einem Bürgerforum waren im Frühjahr mehrere Projektgruppen zu den Themen Nachbarschaftshilfe, Verkehr und Zukunft entstanden. Die Mitglieder erarbeiteten Ideen, um die Entwicklung Kombachs positiv zu gestalten. Wichtiges Anliegen der Kombacher sei es, die Attraktivität des Ortes für junge Familien, aber auch für ältere Menschen zu erhalten und zu erhöhen, erfuhren die Teilnehmer der Ortsbegehung. Kombach.

Der Katalog, den die Kombacher inzwischen erarbeitet haben, ist lang: Vom Dialog zwischen allen Bevölkerungsgruppen und der Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen ist dort ebenso die Rede wie von der Pflege und Belebung des Ortes und dem alters-

gerechten Wohnen. Zudem geht es den Bürgern darum, die aktive Nutzung und Vermarktung von Schutzhütten, Backhäusern, Quellen und anderen Einrichtungen zu fördern. Ein herausragendes Projekt: der Bau eines Mehrgenerationenplatzes als Kommunikations- und Freizeitplatz für Jung und Alt. Das Konzept liegt zum Teil vor, allerdings muss der Flächennutzungsplan für das Areal neben dem Neubaugebiet geändert werden. Zu prüfen sind darüber hinaus Zuschussmöglichkeiten von Kreis, Land, Bund und EU.

Olbert zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Kombacher. Viele ihrer Überlegungen seien nicht nur für den Ort, sondern für alle Stadtteile bedeutsam. Der Fraktionssprecher: „In der Zukunft wird, insbesondere aufgrund der Finanzprobleme, vor denen mit Sicherheit keine Kommune verschont bleiben wird, viel davon abhängen, in welchem Maße sich die Menschen für ihre Stadt beziehungsweise für ihren Stadtteil engagieren“. Alle Bürger seien gefordert, die Stadt zukunftsfähig zu machen.